

## NIEDERSCHRIFT

### über die 8. Beratung des UVO - Ausschusses am 02.09.2015

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 22:45 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Sahlmann, Ausschussvorsitzende, begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ausschusses und die Verwaltung. Es wird festgestellt, allen Mitgliedern sind die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen. Der Ausschuss ist beschlussfähig; 9 Gemeindevertreter sind anwesend.

#### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 02.09.2015**

Es gibt mehrere Anträge auf Rederecht zu verschiedenen Tagesordnungspunkten. Die einzelnen Rederechte werden beim jeweiligen Tagesordnungspunkt abgestimmt.  
Die Tagesordnung wird festgestellt.

#### **TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 10.06.2015**

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vom 10.06.2015 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

#### **TOP 4 Bericht der Vorsitzenden**

Frau Sahlmann

- bedankt sich bei der Verwaltung, dass nach längerem Anlauf nun der FGÜ an den Kammerspielen vorhanden sei und
- informiert zur stattfindenden 7. Mobilen Bürgerversammlung zu Verkehrsbrennpunkten in Kleinmachnow am Samstag, dem 05.09.2015, um 10.00 Uhr (Start Rathausmarkt).

**TOP 5      Haushalt**

**TOP 5.1      Entwurf Prioritätenliste 2016 - 2019; Stand 31.07.2015**

**INFO 006/15**

Frau Sahlmann, Ausschussvorsitzende, begrüßt Frau Braune (FB-Leiterin Finanzen/Beteiligungen).

Frau Braune erläutert die Prioritätenliste.

Folgende Produkte wurden besprochen/diskutiert:

- 12.20.01.00 (Seite 1/1) – Erwerb eines Schallpegelmessgerätes  
Es sei angedacht, ein hochwertiges Gerät zu kaufen; dass jetzige ist minderwertig und die Messungen werden unklar dargestellt.
- 54.10.01.00 (Seite 1/1) – Karl-Marx-Straße – östlicher Gehweg (Bereich OdF-Platz)  
Die Maßnahme OdF-Platz (90.000,00 €) ist im Haushalt 2015 enthalten und tritt deshalb hier in der Prioritätenliste nicht in Erscheinung; die Maßnahme sei angeschoben, über Winter soll ausgeschrieben und im Frühjahr 2016 soll die Baumaßnahme ausgeführt werden.
- 54.10.01.00 (Seite 4/4) – FGÜ Jägerstieg/Ernst-Thälmann-Straße  
Verkehrszählungen sind erfolgt (Zahlen sind ausreichend), die Verwaltung ist mit der Verkehrsbehörde im Gespräch.
- 53.70.01.00 (Seite 3/4) – Glascontaineraustausch 2016, 2017, 2018  
Kriterien, die zum Austausch der Glascontainer führen sind z. B. Verschleiß, schlechte Handhabung; Hinweis zum Container in der Förster-Funke-Allee – Überlegung hinsichtlich städtebaulicher Standort
- 54.10.01.00 (Seite 1/1) - Straßenbau Am Hochwald (Stahnsdorfer Damm bis Oberberg) und Straßenbau Am Weinberg  
gedankliches Behalten dieses Projektes; beide Straßen sind irgendwann anzufassen
- 54.10.01.00 (Seite 3/4) – Uferweg Teltowkanalau  
Es gibt ein Konzept, das in verschiedenen Teilabschnitten abgearbeitet wird (zurzeit Ausführung Teilabschnitt 7 und 8).
- Masterplan Fahrrad – Geldeinstellungen für Bordabsenkungen  
In diesem Jahr werden kleinere Bordabsenkungen durchgeführt. Im Ergebnishaushalt 2016 ist das auch geplant.

Herr Dr. Haase spricht den Klimaschutz an und fragt nach, wo die Kosten für Externe eingestellt sind bzw. wo er verankert sei? Frau Rüscher erläutert, dass 15.000,00 Euro eingestellt sind; die Personalstelle sei im Plan. Dieses Thema wird am 07.09.2015 im Regionalausschuss diskutiert. Liegen der Verwaltung weitere Informationen vor, werden diese im UVO bekanntgegeben.

Frau Storch führt aus, dass immer wieder im Gespräch war, den zugestrichelten Innenhof des Rathauses aufzumachen – zu entsiegeln und zu bepflanzen - so dass sich das Mikroklima in diesem Bereich verändert. Wo ist das in der Prioritätenliste zu finden?

Beantwortung Frau Rüscher: „Das ist in der Prioritätenliste nicht zu finden. Diese Überlegungen sind mir nicht bekannt. Wenn das irgendwann in Rede war, hat es jetzt, jedenfalls seit dem 01.01.2015, seitdem ich hier bin, keine Priorität. Ich gebe Ihnen recht, am Montag im Bauausschuss war die Hitze sehr groß. Ob eine Grasfläche auf dem Vorplatz hier signifikant etwas ändern würde, wage ich zu bezweifeln.“

Herr Tauscher regt an, sich dem Thema Klima im Rathaus ernsthaft zuzuwenden. Er schlägt vor, die seinerzeit vorgelegten Unterlagen noch einmal den heutigen Mitgliedern der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben und um hoffentlich zu neuen Erkenntnissen zu kommen. Daran muss weiter gearbeitet werden (Übernahme in die OP-Liste).

Anfrage Herr Sahlmann: Es betrifft die Sommerfeldsiedlung (Straßenbau); warum wird die Straße An der Stammbahn nicht mit aufgenommen?

Beantwortung Frau Rüsck: „Die Verwaltung hat den Auftrag bekommen, bis Oktober 2015 eine Bestandsaufnahme zu machen, mit dem Ziel, in diesem Gebiet weiter zu kommen. Das werden wir auch machen und dann ist die Straße auch mit dabei.“

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Weis, Herr Gutheins, Frau K. Heilmann, Herr Dr. Haase, Herr Weis, Frau Storch, Frau Sahlmann, Herr Sahlmann

<b>TOP 6</b>	<b>Bericht der Gruppe "Barrierefreies Kleinmachnow"; Vortragender Herr Peter Weis</b>
--------------	---

Herr Weis, Leiter der Arbeitsgruppe Barrierefreies Kleinmachnow, berichtet zum Stand der Barrierefreiheit in Kleinmachnow (s. Anlage 2). Er geht insbesondere auf die Punkte

- Gesetzliche Grundlagen zur Barrierefreiheit
- Akteure und Aufgabe der „AG Barrierefreies Kleinmachnow“
- Ansprüche verschiedener Interessengruppen
- Demografie in Kleinmachnow
- Literatur & Regelwerke
- Bordsteinabsenkung
- Nahverkehrsplan und Haltestellen (UVOA)
- Beispiele und Stand der Barrierefreiheit in Kleinmachnow
- Rathausmarkt – Mit Sehbehinderung zum Rathaus (UVOA) und
- Empfehlungen für weitere Aktivitäten

ein.

Die Ausschussvorsitzende dankt Herrn Weis für den hervorragenden Vortrag.

<b>TOP 7</b>	<b>Künstler- und Antikmarkt am Adam-Kuckhoff-Platz</b>
--------------	--

Herr Bernd Kamann, Kunst- und Handwerkermarkt, hat Rederecht beantragt.

Abstimmung zum Rederecht: einstimmig empfohlen

Herr Kamann nimmt sein Rederecht wahr und erläutert, wieder einen Kunst- und Handwerkermarkt am Adam-Kuckhoff-Platz ins Leben rufen zu wollen. Er könnte sich vorstellen, dass der Markt mit dem nächsten Jahr beginnt, witterungsbedingt ohne die Monate Januar und Februar, und zehnmal im Jahr durchgeführt wird. Er bittet den Ausschuss um Unterstützung für sein Vorhaben.

Ausführungen Frau Schulz:

Die Verwaltung sieht das Ganze nicht so wohlwollend wie Herr Kamann sich das erhofft. Es werde als schwierig angesehen, am Sonntag am Adam-Kuckhoff-Platz einen Kunst- und Handwerkermarkt durchzuführen. Es gebe gerade sonntags in die-

ser Region viele verschiedene Märkte, die regelmäßig stattfinden (unmittelbare Nähe zu Berlin). Darüber hinaus sei eine ganze Menge an Bedarf abgedeckt. Der Adam-Kuckhoff-Platz sei nicht groß und nicht vielseitig befahr- und beparkbar, so dass ein weiterer Markt am Sonntag zu mehr Unruhe für die dortigen Anwohner führe. Man könne sich aber versuchsweise eine Durchführung dieses Marktes einmal im Jahr vorstellen; nicht einmal im Monat, sondern ein- bis max. zweimal im Jahr.

Folgende Punkte wurden diskutiert/besprochen:

- tolle Idee, probeweise testen und dann abwägen, um herauszufinden, ob es angenommen wird
- Der Markt selber wird nicht als störend empfunden, aber das Problem des Falschparkens; AD müsste dann mehr präsent sein.
- Spielstraßenschild freischneiden lassen, vielleicht Aufstellung eines Schildes Einfahrt verboten, Anlieger frei
- Prüfung zur Durchführung des Marktes auf einer anderen Fläche
- probeweise Durchführung einmal im Jahr
- probeweise Durchführung ein halbes Jahr lang
- Verwaltung möge einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten
- Interessen der Bürger/Anwohner berücksichtigen
- Vorstellung des neuen Marktbetreibers (Herr Simolke) einschließlich seines Konzeptes in einem nächsten Ausschuss (OP-Liste)

Ergebnis: Die Verwaltung wird ein Konzept zur Probe des Marktes bis November 2015 vorlegen; Ziel 1 x monatlich ab 2016.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Eggert, Herr Fritzsche, Herr Liebrecht, Frau K. Heilmann, Herr Gutheins, Herr Weis, Frau Sahlmann, Herr Tauscher

## TOP 8

### Fahrradfahren auf dem Rathausmarkt; zu Gast Frau Brammer

Frau Brammer erläutert die Situation des Fahrradfahrens auf dem Rathausmarkt; z. B. Kinder sowie Erwachsene fahren auf dem Rathausmarkt Fahrrad, was grundsätzlich verboten ist. Das Fahrradfahren sei dem fließenden Verkehr zugeordnet, d. h. die Mitarbeiter des OA können diese Verstöße nicht ahnden. Sie bittet den Ausschuss sich dieses Problems anzunehmen.

Frau Schulz informiert, dass die bisherigen Hinweisschilder auf dem Rathausmarkt bereits tiefer angebracht wurden, sie sind so besser sichtbar. Demnächst werden an den Eingängen zum Rathausmarkt größere Schilder aufgestellt.

Folgende Punkte wurden diskutiert/angesprochen:

- vorhandene Hinweisschilder sind nicht wahrnehmbar
- größere Beschilderung/Radstreifen (Fahrradgassen) mit dazugehörigen Fahrradbügeln
- Abstellanlagen besser machen/mehr Fahrradständer
- Gefahrensituationen/Unfallzahlen
- Polizeipräsenz

Ergebnis: Die Verwaltung unterbreitet einen Vorschlag; größere Schilder werden bevorzugt, um das Problem zu lösen.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Tauscher, Herr Liebreuz, Herr Schramm, Herr Weis, Frau Sahlmann, Frau Storch, Herr Sahlmann

**TOP 9 Mündliche Informationen der Bauverwaltung**

**1. Renaturierung Düppelteich**

Frau Dipl.-Ing. Hochmuth und Frau Lück Büro Terra Urbana stellen die Grundlagenermittlung bzw. Vorplanung zur Renaturierung des Düppelteiches vor (Anlage 3 zum Protokoll).

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- vorhandene Trampelpfade nutzen
- Anregungen der AG Jugendtreffpunkte mit aufnehmen
- Möglichkeiten zur Einsparung finden (s. Summe 530.000,00 €)
- Röhricht
- Entfernung Metallstangen/Rückbau Erhebung – sehr hohe Kosten
- Entsorgung des Sediments
- kein De-Luxe-Ausführung nötig (der Vorschlag findet Zustimmung)
- Ausgleich Wasserstand/wird altes Niveau erreicht
- Maßnahme um erneute Verlandung vorzugreifen

Anfrage von Herrn Gutheins: Der Grothepfuhl am Stahnsdorfer Hof/Zehlendorfer Damm wurde vor ein paar Jahren saniert. Wie sind hier die Erfahrungen der Verwaltung hinsichtlich des Wasserstandes? Hat die Wasseroberfläche den alten Stand wieder erreicht oder ist der Wasserstand tiefer als nach der Sanierung?

Die Frage wurde nicht beantwortet; die Antwort wird nachgereicht.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Schramm, Herr Sahlmann, Frau K. Heilmann, Herr Weis, Herr Tauscher, Herr Liebreuz, Herr Dr. Haase, Herr Gutheins

**2. Sachstandsbericht Rammrathbrücke**

Frau Rüsck erläutert, es gebe keine neuen Erkenntnisse. Die Bürgermeister von Teltow und Kleinmachnow haben gemeinsam ein Schreiben verfasst in Absprache mit dem Wasserstraßenneubauamt, mit dem Inhalt, dass bei einer Verbreiterung der Brücke um einen Meter es nicht sein kann, dass 90 % der Kosten zu Lasten der Stadt Teltow bzw. der Gemeinde Kleinmachnow gehen. Auch Thema im Regionalausschuss am 07.09.2015.

***Pause von 20.15 Uhr bis 20.25 Uhr.***

**TOP 10 Schriftliche Informationen der Bauverwaltung**

**TOP 10.1 Baumfällungen im öffentlichen Straßenbereich zur Herstellung der Verkehrssicherheit und zur Bestandspflege 2015**

**BAU 007/15**

Frau Storch vermisst die Informationen zu den Nachpflanzungen. Frau Rüsck erläu-

tert, dass die Nachpflanzungen nicht gleichzeitig erfolgen, sondern in 2016/2017. In Zukunft wird es eine solche Information geben. Es findet keine weitere Aussprache statt.

**TOP 11 Mündliche Informationen des Ordnungsamtes**

Es gibt keine mündlichen Informationen.

**TOP 12 Schriftliche Informationen des Ordnungsamtes**

**TOP 12.1 Statistik der Verkehrsüberwachung des Landkreises Potsdam-Mittelmark für das 1. Halbjahr 2015** **UVO 003/15**

Es findet keine Aussprache statt.

**TOP 13 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen**

**TOP 13.1 Grundsatzbeschluss über den Erwerb eines Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) für das Jahr 2016** **DS-Nr. 090/15**

1. Die Gemeinde Kleinmachnow erwirbt im Jahr 2016 für die Feuerwehr Kleinmachnow ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) als Ersatzbeschaffung für den vorhandenen Rüstwagen.
2. Die Anschaffungskosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 425.000 €.

Frau Schulz erläutert kurz die Beschlussvorlage.  
Herr Scholz, Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Kleinmachnow, gibt ergänzende Informationen und erläutert, um was für ein Fahrzeug es sich handelt. Am Samstag, dem 05.09.2015 findet der Tag der offenen Tür der Feuerwehr statt. Alle Nachfragen wurden beantwortet.

**Abstimmungsergebnis:**  
**9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen**

**TOP 13.2 Grundsatzbeschluss zur Renaturierung des Düppelteiches und seiner umgebenden Grünanlagen** **DS-Nr. 097/15**

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister mit der Renaturierung des Düppelteiches und seiner umgebenden Grünanlagen. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 580.000 €, davon freigegeben für die Planung in 2016: 50.000 €.

Es erfolgt keine Erläuterung durch die Verwaltung (s. TOP 9).

Folgende Punkte wurden besprochen/diskutiert:

- Sperrvermerk über die 530.000,00 Euro
- zweiter Satz im Beschlussvorschlag „Die Gesamtkosten ... in 2016: 50.000,00 €“ raus
- Zusatz „die weiteren Kosten werden dann nach Planungsabschluss entschieden“
- Gesamtkosten können nicht ansatzweise spezifiziert werden
- redaktionelle Änderung im Beschlussvorschlag: Die *geschätzten* Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 580.000,00 €, davon freigegeben für die Planung in 2016: 50.000,00 €.

Frau Rüsich ändert den Beschlusstext wie folgt: „Die geschätzten Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 580.000,00 €, davon freigegeben für die Planung in 2016: 50.000,00 €.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Tauscher, Herr Gutheins, Herr Schramm, Frau Sahlmann, Frau K. Heilmann, Herr Liebrecht, Herr Weis, Herr Dr. Haase, Herr Eggert

**Abstimmungsergebnis mit geändertem Beschlussvorschlag:  
8 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen – mehrheitlich empfohlen**

**TOP 13.3**

**Errichtungsbeschluss zur Gestaltung der Grünfläche zwischen Franzosenfichten und Johannistisch**

**DS-Nr. 088/15**

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, die Grünfläche zwischen Franzosenfichten und Johannistisch neu zu gestalten wie im Entwurf Anlage 3 dargestellt. Mit Kosten von 60.000 €.

Es gibt einen Antrag auf Rederecht. Abstimmung des Rederechtes für Herrn Kai Henning: einstimmig empfohlen.

Herr Kai Henning, Anwohner Franzosenfichten 29, nimmt sein Rederecht wahr und erläutert, dass ein gewisser Handlungsbedarf gesehen werde, der sich zum Teil deckt mit dem was die Verwaltung beschreibt. Der Platz soll laut der Anwohner nicht befahren werden. Es sei eine wichtige Fläche mit großem Erholungswert; er bittet um Unterstützung der Petition.

Frau Rüsich erläutert die Beschlussvorlage. Sie weist noch einmal darauf hin, dass diese Fläche, um die es hier geht, eine öffentliche Grünfläche sei, die allen gehöre und die für alle attraktiv sein müsse; also alle Leute sollen sich dort wohlfühlen, darüber laufen und sich dort aufhalten können. Und das war der Kompromiss, den die Verwaltung gesucht habe. Es ginge nicht um den Vorgarten von 8 bzw. 12 Leuten.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Kritik: Gemeindevertreter wurden nicht zur Anwohnerversammlung eingeladen
- selbstständige und damit nicht umlagefähige Baumaßnahme (außer Zuwegung sei umlagefähig)
- Erläuterung der Kosten die auf die Anwohner entfallen (Zuwegung und Lampen) = 90 % der Kosten werden auf die Anwohner umgelegt = ca. 54.000,00 € auf 12 Anlieger

- Anwohnerpatenschaft vernünftige Idee
- Petition für gut befunden, gutes Beispiel für Bürgerengagement
- eventuell seitlich „stumme Wege“, damit die Postzustellung, der Winterdienst u. ä. gewährleistet werden können
- als Stufenprogramm betrachten
- Aufstellung eines Schildes nicht nötig, da eine Grünfläche nicht befahren werden darf

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Gutheins, Frau K. Heilmann, Herr Schramm, Frau Sahlmann, Herr Weis, Herr Liebreiz, Herr Tauscher

**Abstimmungsergebnis:**  
**0 Zustimmungen / 8 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mehrheitlich abgelehnt**

<b>TOP 13.4</b>	<b>Errichtungsbeschluss Rekonstruktion des Rundweges Festwiese im Bäketal</b>	<b>DS-Nr. 091/15</b>
-----------------	---	----------------------

Die Gemeindeverwaltung beauftragt den Bürgermeister mit der Rekonstruktion des Rundweges (Naturlehrpfad) an der Festwiese im Bäketal.

Die Lokale Agenda, AG Landschafts- und Naturschutz ist in den Planungsprozess mit einzubinden.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 85.000 €.

Es gibt einen Antrag auf Rederecht für Herrn Freydank aus der Agendagruppe Natur und Landschaftsschutz. Abstimmung Rederecht: einstimmig empfohlen mit einer Enthaltung.

Herr Freydank nimmt sein Rederecht wahr und erläutert die Möglichkeit, dass die Verwaltung die veranschlagten Kosten in Höhe von ca. 85.000,00 € einsparen könne und dieses Geld für eine regelmäßige Pflege einsetzen sollte und das käme insgesamt deutlich billiger.

Frau Rüsck erläutert die Beschlussvorlage.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- zu großer Eingriff in die Natur, 2 bis 3 m breite Wege
- der alte Dorfkern wird noch entwickelt, vielleicht die Maßnahme danach ausführen
- Kostennachfrage - 85.000,00 € als zu hoch angesehen
- mögliche Kosten für Baumanpflanzungen verwendbar
- Brücke ist im Eigentum der Fa. Alpina (die Sanierung dieser Brücke ist nicht im Beschluss enthalten)
- Agenda mit einbeziehen

Frau Rüsck zu Protokoll: „Bereits im Bauausschuss wurde die Reduzierung des Ausbaus des Weges auf max. 2,50 m diskutiert. Der Beschlusstext ist davon nicht berührt.“

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Eggert, Herr Tauscher, Herr Schramm, Herr Wolschon, Herr Dr. Haase, Herr Sahlmann, Frau K. Heilmann, Herr Weis, Frau Sahlmann

**Abstimmungsergebnis:**

**6 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich empfohlen**

**TOP 13.5**

**Errichtungsbeschluss zur Herstellung eines Verbindungsweges zwischen Fontanestraße und Uferweg Teltowkanalau**

**DS-Nr. 094/15**

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, einen Verbindungsweg zwischen Fontanestraße und Uferweg Teltowkanal herzustellen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 60.000 €.

Frau Sahlmann erläutert, dass der Bauausschuss einen fehlenden Lageplan/fehlende Planskizze bemängelt habe.

Frau Rüscher erläutert die Beschlussvorlage. Zum Hauptausschuss sollen die im Bauausschuss angeforderten Unterlagen vorliegen. Weiterhin klärt sie auf, dass es sich um den Weg in der Verlängerung der Fontanestraße geradeaus herunter bis zum Teltowkanal handelt. Dieses Grundstück wurde kürzlich der Gemeinde übertragen und hier könne jetzt dieser gewünschte Verbindungsweg zum Uferweg Teltowkanal hergestellt werden. Man erhoffe sich auch einen verbesserten Zu-/Abfluss des Freibad-Publikums.

Herr Liebrecht verlässt die Sitzung um 21.55 Uhr. 8 Gemeindevertreter sind anwesend. Alle Nachfragen wurden beantwortet.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Schramm

**Abstimmungsergebnis:**

**7 Zustimmungen / 1 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich empfohlen**

**TOP 13.6**

**Errichtungsbeschluss zur Herstellung von Barrierefreiheit an Bushaltestellen**

**DS-Nr. 096/15**

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister zur barrierefreien Umgestaltung von drei Bushaltestellen: Nr. 22 OdF-Platz (Hohe Kiefer, Ri. Teltow), Nr. 24 Am Fuchsbau (Hohe Kiefer, Ri. Teltow), Nr. 26 Heidefeld/Hohe Kiefer (Hohe Kiefer, Ri. Teltow.) Mit Gesamtkosten von 51.000 €.

Herr Liebrecht nimmt wieder an der Sitzung teil. 9 Gemeindevertreter sind anwesend. Frau Rüscher erläutert die Beschlussvorlage. Frau Rüscher ändert den Beschlusstext wie folgt: Nach der Ziffer 26 Heidefeld/Hohe Kiefer ... wird noch der Satz eingefügt: „Die Festlegung der Prioritäten erfolgt in Absprache mit der Arbeitsgruppe Barrierefreies Kleinmachnow.“

Persönliche Erklärung Herr Schramm: „Ich stehe dieser Drucksache sehr positiv gegenüber, sollte dieser Förderantrag auch im Kreis angenommen werden und vielleicht sogar den Anreiz geben oder die Sache noch einmal an die Verwaltung geben, noch mehr Bushaltestellen entsprechend umzurüsten.“

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Weis, Herr Schramm

**Abstimmungsergebnis mit dem geänderten Beschlusstext:**

**9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen**

**TOP 13.7      Grundsatzbeschluss zum "Straßenbau Am Bannwald"**

**DS-Nr. 092/15**

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister die Straße „Am Bannwald“ im Abschnitt Karl-Marx-Straße bis Meiereifeld erstmalig grundhaft auszubauen und die Straßenbeleuchtung zu erneuern. Die Kosten belaufen sich auf ca. 260.000 €, davon freigegeben für die Planung in 2016: 25.000 €

Frau Möller-Dutzus und Herr Böskes (beides Anwohner vom Bannwald) haben Rederecht beantragt. Abstimmung zum Rederecht: einstimmig empfohlen  
Frau Möller-Dutzus nimmt ihr Rederecht wahr und erläutert, Interessenvertreterin für die am Bannwald lebenden Grundstückseigentümer zu sein. Man habe im Vorfeld zu der Sitzung im Bauausschuss Gedanken zu diesem Grundsatzbeschluss ausgetauscht und man sei einstimmig der Meinung, den gegenwärtigen Zustand der geschotterten Straße gerne erhalten zu wollen. Sie bittet die Verwaltung, dem vorliegenden Antrag nicht zu folgen und erläutert die Gründe, warum diesem Antrag nicht zugestimmt werden sollte. Herr Böskes trägt ergänzend dazu vor.

Frau Rüscher erläutert die Beschlussvorlage. Frau Rüscher ändert den Beschlusstext wie folgt: Im ersten Satz sind die Worte „erstmalig“ und „grundhaft“ zu streichen. Anschließend soll der Satz eingefügt werden: „Bevor die Maßnahme planerisch ausgearbeitet wird, soll eine Anwohnerversammlung stattfinden.“

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Instandsetzungskosten (weit unter 10.000,00 € jährlich)
- Anwohnerversammlung
- keine Dringlichkeit erkennbar, Baumaßnahme später durchführen
- Bürger wären bereit, sich in die Maßnahme einzubringen
- Problem der weiteren Versiegelung im Ort

Herr Weis zu Protokoll: „Nach der sogenannten Rast 06 Bild 26 Seite 39 ist festgelegt, für einfache Wohnstraßen die Fahrbahnbreite von 4,00 m. Hintergrund ist, dass ich erwarte, dass es hier weniger als 400 Autos pro Stunde gibt und kein ÖPNV über diese Straße fährt. Also, wir brauchen keine 4,75 m, sondern höchstens 4,00 m. Wenn wir das Ganze noch verkehrsrechtlich ändern in Einbahnstraßen, brauchen wir noch weniger. Und natürlich kann man auch überlegen, wenn man das als Fahrradstraße macht, dass man gar keinen Gehweg mehr braucht. Weil, Fahrradstraßen sind auch für Gehwege und Anwohner frei. Es ist nur die Frage, was man mit der Verkehrsbehörde macht. Vielleicht, dass man zu einem kleinen Ergebnis kommt, als zu dem jetzigen.“

Persönliche Erklärung von Herrn Dr. Haase: „Ich lehne diesen Straßenbau, so wie wir ihn jetzt hier vorliegen haben, ab. Ich würde aber befürworten, dass die Verwaltung sich mit den Einwohnern zusammensetzt, um gemeinsam eine Lösung zu finden.“

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Frau Sahlmann, Frau K. Heilmann, Herr Dr. Haase, Herr Gutheins, Herr Weis, Herr Tauscher, Herr Sahlmann, Herr Schramm, Herr Eggert, Herr Wolschon

**Abstimmungsergebnis mit geändertem Beschlusstext:**

### 3 Zustimmungen / 6 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich nicht empfohlen

<b>TOP 13.8</b>	<b>Errichtungsbeschluss für eine zusätzliche Stellplatzfläche östlich des Rathauses vor dem Bürgersaal</b>	<b>DS-Nr. 089/15</b>
-----------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister zur Errichtung einer weiteren PKW-Stellplatzanlage für ca. 20 - 25 Fahrzeuge auf der Rasenfläche östlich des Rathauses neben dem Bürgersaal. Die Kosten belaufen sich auf ca. 120.000 €.

Herr Dr. Prüger erläutert die Beschlussvorlage.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- 120.000,00 € dringend am Rathausmarkt für Abstellanlagen (Fahrräder)
- auf Grünfläche nicht verzichten
- Autoverkehr vorhanden, demzufolge Parkmöglichkeiten schaffen
- die Tragfähigkeit
- fehlendes Verkehrskonzept für den Bereich des Rathausmarktes
- Fläche für Schulgarten/Schulhof
- mit Parkraumbewirtschaftung noch mehr Probleme
- noch mehr Parkplätze – noch mehr Verkehr

Herr Weis zu Protokoll: „Ich zitiere aus der DS Nr. 051/01 – Auslegung des Bebauungsplanentwurfes KLM-BP-019-2 „Zentrumbereich im Ortskern Kleinmachnow“. Hier gibt es eine Anlage 4 ruhender Verkehr – ich zitiere: *Zur Unterbringung des ruhenden Verkehrs wurde deshalb ein schlüssiges Konzept, dem die Planungsabsicht des Investors für das Zentrum zugrunde liegt, zum Nachweis der erforderlichen Stellplätze gemäß BbgBO erarbeitet und in den Bebauungsplan übernommen. ... Eine vorteilhafte Doppelbelegung der Stellplätze für die Jugendfreizeiteinrichtung bzw. den Sportplatz ist möglich. Die erforderlichen Stellplätze werden so minimiert.*

Es muss also ein Konzept geben vom damaligen Investor Kondor Wessels für diesen Rathausmarkt. Ich sehe dieses Konzept bis heute nicht, weil, wenn ich eine Doppelbelegung machen will, dann muss ich auch entsprechend die Zeiten begrenzen. Und wenn das nicht möglich ist, dass der Bürgermeister nach zwei Jahren mit der Gemeinschaft der Eigentümer an diesem Rathausmarkt wenigstens die Flächen die umliegend um die Geschäfte sind, nicht die Querparkplätze, sondern die großen Parkplätze, wenn man die nicht bewirtschaften kann und dann noch 120.000,00 € ausgabe, damit ich dann ein Grün vernichte – Frau Storch sagte ja vorhin, es wird hier zu heiß – wenn ich dieses Grün vernichte und dann wiederum weitere Verkehrschaosprobleme bezeuge, dann kann ich nur sagen, wo ist denn das, was der damalige Bürgermeister erstens im B-Plan-Verfahren gemacht hat und der jetzige Bürgermeister, wo ist dem sein Verkehrskonzept für dieses hier? Ich kann nur sagen, es ist der Weg in die falsche Richtung, egal was wir tun. Weitere Parkplätze führen dazu, dass sie hier noch mehr Chaos haben, denn ich weiß dann, dass ich auf jeden Fall wieder hier mehr Parkplätze finde, als bisher. Und wenn ich das tue, dann tue ich nichts, um eine Verkehrsentslastung für Kleinmachnow zu machen. Wenn der Bürgermeister mir sagt, er setzt sich für den Radverkehr ein, dann ist das das beste Konzept, wenn er 120.000,00 € ausgibt und eine Grünfläche kaputt macht. Frau Schwarzkopf hat den Vorschlag gemacht, diese Grünfläche als Schulgarten o. ä. der Schule anzubieten. Ich halte das persönlich für richtig. Danke.“

Frau Rüscher erläutert, dass es eine Eigentümerversammlung im Herbst dieses Jahres geben soll. Ein Tagesordnungspunkt soll dann die Einrichtung einer Parkdauerbe-

grenzung für diese Parkplätze sein (Parkmöglichkeiten von zwei Stunden).

**An der Diskussion beteiligen sich:** Herr Weis, Herr Dr. Haase, Herr Schramm, Frau K. Heilmann, Herr Liebrecht, Herr Schulz, Frau Sahlmann, Herr Eggert

**Abstimmungsergebnis:**

**1 Zustimmung / 7 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mehrheitlich nicht empfohlen**

<b>TOP 14</b>	<b>Offene Postenliste</b>
---------------	---------------------------

Der Tagesordnungspunkt wird verschoben in die nächste Sitzung am 14.10.2015.

<b>TOP 15</b>	<b>Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung</b>
---------------	---

Es gibt keine Anfragen.

Kleinmachnow, den 24.09.2015

Barbara Sahlmann  
Vorsitzende des UVO - Ausschusses

Anlagen

1. Anwesenheitsliste
2. Bericht „Barrierefreies Kleinmachnow“
3. Renaturierung Düppelteich